

Willkommen in Europa

Rumäniens Staatspräsident Traian Basescu in Luxemburg

Rumänien ist eines der jüngsten Kinder der europäischen Union, entsprechend hoch ist der integrative Nachholbedarf, so möchte man meinen. Mag dies für fast alle Mitgliedsstaaten des „alten“ Europa gelten, so trifft es dennoch nicht auf Luxemburg zu, das bereits seit langem ganz besondere bilaterale Beziehungen zu Rumänien unterhält.

Entsprechend freundschaftlich geriet auch der Besuch des rumänischen Präsidenten Traian Basescu, und seiner Gattin in Luxemburg, die sich zwei Tage lang im Großherzogtum aufhielten.

Bereits am Donnerstag war das Präsidentenpaar vom großherzoglichen Paar empfangen worden, Traian Basescu besuchte die Abgeordnetenkammer.

Der Zweite Tag der Visite stand im Zeichen der Politik. Am Vormittag traf Traian Basescu Luxemburgs Premierminister Jean-Claude Juncker, der im Verlauf einer gemeinsamen Pressekonferenz den rumä-



Ein „Freund unseres Landes“ zu Besuch bei Großherzog Henri

Photo: F. Aussems

nischen Gast als „Freund unseres Landes“ vorstellte. Juncker unterstrich die lange und enge Beziehung der beiden Länder und erinnerte nicht ohne Pathos an die Tatsache, dass der Beitrittsvertrag Rumäniens 2005 in Luxemburg unterzeichnet wurde. Dieser Umstand habe die gemeinsamen Bande, die man seit 1990 geknüpft habe, noch vertieft, so Juncker.

Juncker erinnerte daran, dass 2007 nicht nur von Luxemburgs blauem Hirschen kulturell dominiert wird, Luxemburg und das rumänische Sibiu tragen den stolzen Titel „Kulturhauptstadt Europas“ gemeinsam. Juncker erklärte gestern, er werde sich im Mai nach Sibiu begeben um die wiedergefundene Gemeinschaft dieser rumänischen Gegend und Luxemburgs zu feiern.

Im Verlauf der Gespräche zwischen Luxemburgs Regierungschef und Rumäniens Staatspräsident wurden nicht nur bilaterale sondern auch europäische Themen angesprochen. Die Berliner Erklärung und der Verfassungs-Prozess wurden erörtert, die Beziehungen der Union zu ihren Nachbarn und ganz besonders das Verhältnis zu Russland.

Im Anschluss begab sich Traian Basescu nach Esch-Alzette um im Beisein der Staatssekretärin im Kulturministerium, Octavie Modert, das Kulturprojekt „Belles Roumanies 2007“ in der Kulturfabrik auf den Weg zu bringen.

Auch auf wirtschaftlicher Ebene gab es Gespräche. Traian Basescu traf den Präsidenten und den Direktor der Handelskammer, Michel Wurth und Pierre Gramegna, sowie zahlreiche Wirtschaftsakteure des Großherzogtums. Ferner traf sich Traian Basescu mit Vertretern der rumänischen Gemeinschaft in Luxemburg.